

Protokoll der Generalversammlung vom Dienstag, 24. März 2018

Restaurant Oase auf dem Golfplatz Oberkirch.

Anwesend: 55 Personen
Stimmberechtigte Mitglieder: 55
Einfaches Mehr: 28

Vor dem statutarischen Teil, ab 18.30 Uhr, finden 3 Referate statt:

- Peter Schürmann: Seeputzete des Fischervereins Sempachersee
- Cora Tampe: Abfall am Sempachersee (Cora Tampe)
- Ruedi Wüst: Aufwertungsprojekte am Sempachersee

Dann folgt der traditionelle Fisch-Imbiss, für den wiederum die Fischerei Hofer in Oberkirch die Fische gespendet hat.

1. Begrüssung

Der Präsident Christian Marti begrüsst die Anwesenden zur 52. Generalversammlung der Vereinigung Pro Sempachersee. Er dankt den Gastgebern vom Restaurant Oase Golfplatz Oberkirch, Thomas Hofer und der Fischerei Hofer, Oberkirch, für die Fische und Silvia Huber für das Organisieren.

Die Unterlagen sind mehr als 20 Tage vorher verschickt worden; allerdings könnten einige Mitglieder die Unterlagen aufgrund technischer Probleme mit der Erstellung des Jahresberichts evtl. einen Tag zu spät bekommen haben, wofür um Entschuldigung gebeten wird.

Auf den Tischen liegen Präsenzlisten aus. Stimmberechtigt sind nur Mitglieder der Vereinigung. Gäste sind natürlich herzlich willkommen.

Entschuldigungen sind eingegangen. Eine Präsenzliste zirkuliert. Mit 55 anwesenden Personen ist die Beteiligung an der heutigen Versammlung erfreulich gross.

2. Protokoll

Das Protokoll der 51. Versammlung vom 11. Mai 2017 im Fischerhüsli Nottwil liegt den Anwesenden vor (aus Internet). Das Protokoll wurde geschrieben von Ute Schönauer und wird mit Dank an sie genehmigt.

3. Jahresbericht des Vorstands

Christian Marti berichtet aus dem Vorstand. 4 Vorstandssitzungen wurden durchgeführt. Christian Marti dankt den Mitgliedern des Vorstandes für ihre Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Zu verschiedenen Projekten wurden Stellungnahmen erarbeitet, z.B. zur Erweiterung des Bootshauses Sursee und zum Projekt eines Aussichtsturms in Sursee. Wichtige Elemente unserer Tätigkeit waren wie immer die Seeaufsicht und im vergangenen Jahr die Unterstützung der beiden Kulturland-Initiativen.

Zur Broschüre «Jahresbericht»: Christian Marti erläutert die wichtige Funktion der physischen Ausgabe. Sie ist als Werbemittel Teil der Öffentlichkeitsarbeit, trägt zur Sensibilisierung für die Schönheit der Landschaft bei und ist eine bleibende Dokumentation des aktuellen Zustands. Sie soll daher nicht nur Schönes zeigen, und die Fotos werden wenn möglich datiert. Die nächste Ausgabe ist bereits in Arbeit. Ziel ist es, die Referate der heutigen Versammlung zusammengefasst zu publizieren.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung, Revisorenbericht und Budget

Die Kurzfassung der Jahresrechnung ist in der Jahresberichtsbrochure publiziert. Der Präsident dankt der Kassierin Silvia Huber für die zuverlässige Führung der Buchhaltung, der Mitgliederverwaltung und die Jahresrechnung sowie das Budget und erläutert die Rechnung.

Die Bilanz zeigt eine Abnahme von Fr. 60'860 auf 46'138. Grund dafür ist die Abwicklung der Ein- und Ausgänge für das Aufwertungsprojekt Längenrain über die Rechnung von Pro Sempachersee. Der rechnerische Jahresverlust von 14'722 ist daher kein Problem. Die beiden Sparkonti sind praktisch unverändert, nur um den kleinen Zins gewachsen. Allerdings belegt die Erfolgsrechnung, dass die Mitgliederbeiträge um ca. Fr. 700 tiefer sind als im Vorjahr 2016 und als im Budget. Der allgemeine Vereinsaufwand ist unverändert und relativ gross. Die Kosten der Seeaufsicht werden vom Kanton getragen. Insgesamt beträgt der Verlust 2017 knapp Fr. 5000.- (genau 4947.-).

Der Revisorenbericht wird von Josef Blum vorgelesen. Die Rechnung wurde durch Marius Christen geprüft und in allen Aspekten als korrekt befunden. Er beantragt die Entlastung unserer Kassiererin Silvia Huber und die Decharge für den Vorstand.

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

5. Jahresbeiträge

C. Marti nimmt die Besprechung des Budgets 2018 voraus. Die meisten Beträge sind im Rahmen der Vorjahre. Die Mitgliederbeiträge sind etwas tiefer budgetiert als für 2017, d.h. Fr. 7200.- statt bisher Fr. 7500.-. Der Projektaufwand ist nur mit Fr. 2000.- eingesetzt. Dabei manifestiert sich dort unsere eigentliche Aufgabe. Trotzdem resultiert ein budgetierter Verlust von Fr. 1390.-. Wenn wir so weiterfahren, ist das Vermögen bald einmal aufgebraucht.

Wichtiger: Pro Sempachersee braucht mehr Geld, um die Aufgaben der Vereinigung wahrzunehmen:

- Aufwertungsprojekte anregen, mitplanen und in der Realisierung unterstützen
- Kontrolle der Baugesuche (evtl. in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen)
- Öffentlichkeitsarbeit

Der Vorstand beantragt, die Beiträge für das kommende Jahr 2019 zu erhöhen:

- Einzelmitglieder Fr. 25.- (bisher 15.-).
- Paare Fr. 50.-
- Kollektivmitglieder Fr. 150.-

Der bisherige Beitrag von 15 Franken ist sehr bescheiden; alle anderen Schutzorganisationen verlangen wesentlich mehr.

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

6. Programm 2018

Auf folgende Aktivitäten wird besonders hingewiesen:

- Erlebnistag Längenrain am 16. Juni 2018: Ruedi Wüst erläutert einige Eckpunkte zum Anlass.
- Christian Marti nennt die Arbeit der Seeaufsicht und die Begutachtung der Bauprojekte; Pro Sempachersee kümmert sich um das ganze hydrologische Einzugsgebiet des Sees.
- Generalversammlung nächstes Jahr: Geologe und Kantonsrat Roger Zurbruggen wird die Zuflüsse des Sempachersees vorstellen.

Pius Zahner erkundigt sich nach dem Bauprojekt Seefeld in Sempach anstelle der Garage Sidler. Laut Zeitungsberichten war Pro Sempachersee im Begleitgremium vertreten, doch beurteilt er

die geplanten Bauten anhand der aktuellen Profile als überdimensioniert.

C. Marti bestätigt, dass sein Vorgänger Christoph Marchal Pro Sempachersee im Begleitgremium vertreten hat, mit Zustimmung des Vorstandes auch nach seinem Ausscheiden aus dem Präsidium. Der Einfluss einer Einzelperson in einem solchen Verfahren ist aber beschränkt. Der Vorstand hat die Lehren daraus gezogen und wird in ähnlichen Fällen auf die Mitwirkung in Begleitgremien verzichten, um sich bei Vorliegen des Projekts unabhängig seine Meinung bilden zu können.

Marcel Perrez erkundigt sich nach dem Stand des Projekts für Wohnhäuser beim Bauernhof Fluck in Sempach.

C. Marti hält fest, dass das Projekt gemäss Zeitungsberichten zurückgezogen wurde und dass somit aktuell für Pro Sempachersee kein Handlungsbedarf besteht, dass der Vorstand aber die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen wird.

Sepp Blum erläutert die Kulturlandschafts-Initiativen, die kurz vor dem Zieleinlauf stehen. Es geht darum, dass die Siedlungsfläche nicht massiv vergrössert werden soll. Naturnahe Siedlungsräume sollen erhalten werden. Die Zersiedlung soll eingeschränkt werden. Was in den letzten Jahren passiert ist, sei eine Katastrophe. Sepp Blum erläutert, dass wir seit der letzten Statutenrevision ein Landschaftsschutzverband sind und uns noch mehr einbringen können. Er bittet alle, die die Initiativen noch nicht unterzeichnet haben, dies noch nachzuholen.

7. Budget 2018

Das Budget 2018 wurde von Silvia Huber erarbeitet und im Vorstand diskutiert. Es beruht noch auf dem Jahresbeitrag von Fr. 15.-, gemäss den versandten Einzahlungsscheinen.

C. Marti hat es unter dem Traktandum 5 bereits kurz erläutert.

Es wird einstimmig angenommen.

8. Aufsicht Sempachersee

Paul Nijman präsentiert den Bericht der Seeaufsicht, stellt die Mitwirkenden vor und dankt ihnen für ihre engagierte, nicht immer einfache Arbeit. Erwin Straub von Sursee wird im Herbst aufhören. Neu werden Katharina Varga und Stefan Werner (beide von der Vogelwarte) mitwirken. Weiterhin dabei sind Silvano Stanga und Sämi Wechsler.

Paul Nijman zeigt Bilder von einigen Verstössen gegen die Uferschutzverordnung, die letztes Jahr festgestellt wurden.

Die Mitglieder der GV danken den Anwesenden von der Seeaufsicht mit einem Applaus.

Beobachtungen der Seeaufsicht werden in einem Jahresbericht festgehalten, der nicht öffentlich ist. Paul Nijman zeigt einige Bilder von unerlaubten Aktivitäten in der Uferschutzzone.

9. Anträge der Mitglieder

Anträge müssen bis spätestens 10 Tage vor der Versammlung beim Präsidenten eingereicht werden. Es sind aber keine Anträge eingegangen.

Für das Protokoll: Ute Schönauer, Oberkirch 24.04.2018